

StädteRegion  
Aachen



Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen  
Nationalparkforstamt Eifel



POLIZEI  
Nordrhein-Westfalen  
Aachen



POLIZEI  
Nordrhein-Westfalen  
Kreis Düren



POLIZEI  
Nordrhein-Westfalen  
Kreis Euskirchen

## Region Nationalpark Eifel gegen Motorradlärm

Gemeinde Simmerath | Rathaus | 52152 Simmerath

Herrn stellv. Leiter Naturschutzzentrum Südschwarzwald  
Hubertus Ulsamer  
Dr.-Pilet-Spur 4  
D-79868 Feldberg

Simmerath, den 04. April 2019

Sehr geehrter Herr Ulsamer,

unsere Erlebnisregion Nationalpark Eifel leidet, wie auch Ihre Region, unter dem Lärm von Motorrädern. Bereits seit einiger Zeit streben wir als Verantwortliche in unseren Kommunen eine strategische Vorgehensweise hiergegen an. Ziel des gemeinsamen Handelns ist es, bundes- ja europaweites Aufsehen zu erregen, die verantwortlichen Politiker in Land, Bund und Europa auf die Problematik aufmerksam zu machen und die Initiative für eine Änderung der rechtlichen Bestimmungen für die Zulassung und den Betrieb von Motorrädern zu ergreifen. Wir, das ist ein Aktionsbündnis aus sechs Kommunen, drei Kreisen, drei Polizeibehörden, der Verwaltung des Nationalparks Eifel und seines Fördervereins, möchten einen neuen und erfolgversprechenden Weg gehen, das Problem in die Politik und die Öffentlichkeit zu tragen: mit der geplanten Kampagne **Silent Rider**. Auf diesem Weg brauchen wir viele starke, auch finanzielle Unterstützer und Mitstreiter, die von der gleichen Vision geleitet werden: der Vision von ländlichen Regionen ohne mutwillige Lärmverschmutzung.

Das Kampagnenkonzept „Silent Rider“ wurde in unserem Auftrag von einer erfahrenen Kommunikationsagentur entwickelt. Nun geht es an die konkrete Umsetzung. Wir sind der festen Überzeugung, dass wir als betroffene Regionen unsere Ziele nur zusammen erreichen und diese Initiative gemeinsam zu einer weiten, professionellen und zielorientierten Informations-, Image- und Aktionskampagne gegen unnötigen Motorradlärm ausbauen.

Eine Kurzfassung der geplanten Maßnahmen und Ziele im Rahmen der Kampagne finden Sie auf der Internetseite der Gemeinde Simmerath: [www.simmerath.de/motorradlaermkampagne/pdf](http://www.simmerath.de/motorradlaermkampagne/pdf).

Wir senden Ihnen das Kampagnenkonzept auf Anfrage auch gerne zu. Alle regionalen und bundesweiten Aktivitäten sollen unter diesem Namen und Logo gebündelt, aber individuell, d.h. regionsspezifisch, angepasst werden.



Stadt Heimbach



Gemeinde Hürtgenwald



Gemeinde Nettersheim



Stadt Nideggen



Stadt Schleiden



Gemeinde Simmerath

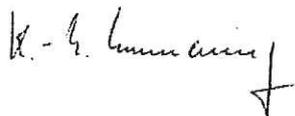
Sehr gerne möchten wir Ihnen die Kampagne persönlich und im Detail vorstellen und mit Ihnen diskutieren. Hierzu laden wir Sie ein:

**Montag, 3. Juni 2019, von 11 bis 14 Uhr,  
Kreisverwaltung Düren, Bismarckstr. 16, 52348 Düren**

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich ebenso wie wir anstecken lassen, und die Kraft einer großen Idee durch gemeinsames Handeln Fahrt aufnehmen. Wir wollen „laut“ werden, damit es in Zukunft „leiser“ wird. Haben auch Sie „Bock auf leise!“?

Unten finden Sie Einzelheiten zu unserer geschlossenen Informationsveranstaltung. Geben Sie sie gerne an andere Interessierte weiter und nutzen die Möglichkeit zur Anmeldung.

Mit freundlichen Grüßen



(Karl-Heinz Hermanns)  
Bürgermeister der Gemeinde Simmerath  
Sprecher des Aktionsbündnisses Nationalpark Eifel

## **ABLAUF DER PRÄSENTATION UND DISKUSSION DER KAMPAGNE**

### **Bock auf leise?**

**Silent Rider. Die Initiative gegen Motorradlärm.**

**Ort: Kreisverwaltung Düren, Bismarckstr. 16, 52348 Düren**

**Datum: Montag, der 3. Juni 2019**

**Uhrzeit: 11.00 – 14.00 Uhr**

Im Anschluss Einladung zum Mittagssnack

**Agenda: Begrüßung - Landrat Wolfgang Spelthahn, Kreis Düren**

Erläuterung der Initiative - Karl-Heinz Hermanns,  
Bürgermeister der Gemeinde Simmerath,  
Sprecher des Aktionsbündnisses Nationalpark Eifel

Vorstellung des Kampagnenkonzeptes „Silent Rider“ -  
Frauke Landsberg und Dr. Achim Stegmann,  
welcome Veranstaltungsgesellschaft mbH

Vorstellung von Beteiligungsmöglichkeiten

Diskussion und Beratung des beigefügten Entwurfs eines Forde-  
rungskataloges

Verabschiedung einer gemeinsamen Absichtserklärung

Fazit und Ausblick

## *Entwurf eines gemeinsamen Forderungskataloges der*

### **Arbeitsgemeinschaft Region Nationalpark Eifel gegen Motorradlärm**

Lärm stellt eine schlimme Umweltbeeinträchtigung dar, die Menschen krank macht. Die Belastung der Bevölkerung durch Motorradlärm stellt ein zentrales Problem des Umwelt- und Gesundheitsschutzes dar. Dies gilt insbesondere in „ruhigen“ Gegenden, die viele Menschen zur Erholung nutzen. Besondere Berücksichtigung müssen deshalb die Straßen in der gesamten touristisch beliebten Region Eifel, wo selbst die Straßen durch den und am Nationalpark vom Motorradlärm beeinträchtigt sind

1. Motorräder müssen wesentlich leiser werden. Die Anforderungen an die Beschaffenheit und den Betrieb von Motorrädern müssen neu definiert werden. Dazu bedarf es politischer Vorgaben.
2. Um den von Zweirädern erzeugten Lärm zu reduzieren, wird eine abgestimmte Lärmschutzpolitik auf europäischer und nationaler Ebene benötigt. Dies muss durch ein zentrales Lärmschutzgesetz, in dem die EU-weiten Grenzwerte massiv verschärft werden, ermöglicht werden.
3. Die Strafen für Manipulationen am Auspuff und am Luftfilter müssen drastisch verschärft, die Verwendung von lärmsteuernden Auspuffklappen und elektronischen Regelungen, die Einfluss auf das Lärmverhalten haben, muss verboten werden.
4. Es bedarf neuer Verfahren (Messverfahren, Zulassungskriterien u. a.) bei der EU-Typprüfung von Zweirädern, welche die tatsächlichen Geräuschverhältnisse bei den unterschiedlichen Fahrzuständen besser berücksichtigen.
5. Wir fordern endlich auch die von der Polizei und der Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) seit Jahren propagierte Einführung einer „Geräuschmessung light“, die es der Polizei vor Ort unkompliziert ermöglicht, die Geräuschentwicklung eines Auspuffs zu messen und Manipulationen zu erkennen. Eine Fahrzeugstilllegung an Ort und Stelle kann die einzige Konsequenz einer nachgewiesenen Manipulation sein.
6. Den zurzeit angewandten Messverfahren für die EU-weite Geräuschtypprüfung von Motorrädern sind restriktivere Geräuschgrenzwerte zum Schutz von Mensch und Natur, die durch den Gesetzgeber festzulegen sind, zugrunde zu legen. Bei den Grenzwerten muss geregelt werden, dass diese **von allen** Fahrzeugen und in allen Betriebszuständen - unabhängig vom Baujahr – einzuhalten sind.
7. Für Manipulationen am Motorrad, die zu einer Geräuscherhöhung führen, sollte ein Bußgeld von mindestens 250 EUR erhoben werden sowie die Eintragung von zwei Punkten im Verkehrszentralregister erfolgen. Ein Erlöschen der Betriebserlaubnis und somit die Möglichkeit der sofortigen Stilllegung eines manipulierten Zweirades sollte ebenfalls eingeführt werden.
8. Für Motorräder muss ein Frontkennzeichen verpflichtend eingeführt werden.
9. Wir fordern die Einführung einer allgemeinen Halterhaftung – zumindest aber einer Kostentragungspflicht analog der Regelung im „ruhenden“ Verkehr auch im „fließenden“ Verkehr, die beim Betrieb von Kraftfahrzeugen auch im „fließenden“ Verkehr ausgelöst werden.
10. Bei Motorrädern muss der besonderen Anonymisierung der Fahrer (durch den Helm) endlich Rechnung getragen werden, damit eine rechtsfreie Zone beseitigt wird. Maßnahmen sind: ein Kennzeichen vorn oder alternativ ein persönliches Helm Kennzeichen – und natürlich die Wiedereinführung des großen Kennzeichens hinten.